

GIBSON/GÜTHLER TRAINING IM CHRISTENTUM

Jean Gibson / Peter GÜthler

TRAINING IM CHRISTENTUM

GRUNDKURS

Training im Christentum 0

Jean Gibson / Peter Gütler

Grundkurs

Paperback, 160 Seiten

Artikel-Nr.: 255600

ISBN / EAN: 978-3-89397-600-3

Ein Training hat immer das Ziel, etwas zu verändern. Gewichtheben zum Beispiel soll die Muskeln aufbauen, Laufen die Ausdauer erhöhen.

Dieser Kurs ist ein Training im Christentum. Er erweitert dein Wissen über die Bibel. Er hilft dir, das Gelernte anzuwenden. Und auch er will etwas verändern: dein Leben.

In diesem Grundkurs bekommst du einen Überblick über die zentralen Wahrheiten des christlichen Glaubens, besonders über die »Gute Nachricht«, das Evangelium. Er soll dir dabei helfen, dein Leben auf ein stabiles Fundament zu stellen: das Fundament des Wortes Gottes. Es geht um die Bibel, Gott, den Menschen, das Problem der Sünde und die...

Wenn Sie ein "echtes" Buch bevorzugen oder diesen Artikel verschenken möchten, können Sie diesen Download-Artikel ggf. auch käuflich erwerben, solange verfügbar.

[Artikel ansehen auf \[clv.de\]\(http://clv.de\)](#)

clv

Jean Gibson / Peter Güthler

Training im Christentum

Grundkurs

clv

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen.

1. Auflage der überarbeiteten Fassung 2023
(Die deutsche Originalübersetzung erschien erstmals 1989.)

© der Originalausgabe 1979
Fairhaven Bible Chapel, San Leandro, Kalifornien, USA
Originaltitel: *Survey in Basic Christianity*;
überarbeitet mit freundlicher Genehmigung

© der deutschen Ausgabe 1989, 2023
by CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
Internet: www.clv.de

Satz: EDV- und Typoservice Dörwald, Steinhagen
Umschlag: Lucian Binder, Marienheide
Druck und Bindung: ARKA, Cieszyn, Polen

Artikel-Nr. 255600
ISBN 978-3-89397-600-3

Inhalt

Einführung	7
Lektion 1: Das Wort der Wahrheit	11
Lektion 2: Die Person Gottes	23
Lektion 3: Das Wesen Gottes	33
Lektion 4: Der Mensch	43
Lektion 5: Das Problem der Sünde	54
Lektion 6: Die Ewigkeit	65
Lektion 7: Jesus, der Messias	76
Lektion 8: Das Kreuz	88
Lektion 9: Die neue Geburt	98
Lektion 10: Errettung aus Gnade	109
Lektion 11: Rettender Glaube	119
Lektion 12: Gewissheit der Errettung	130
Lektion 13: Das neue Leben	141
Anhang: Terminologie der Errettung	153
Endnoten	156

Einführung

Richtig gegründet

Das Gebäude *Champlain Towers South* ist ein zwölfstöckiger Hochhauskomplex in Surfside, einem Vorort von Miami, Florida. Der 1981 fertiggestellte Komplex besteht aus Eigentumswohnungen. Am 24. Juni 2021 um 1:20 Uhr Ortszeit stürzt ein Teil des Gebäudes ohne Vorwarnung in sich zusammen. Etwa 140 Menschen kommen ums Leben. Zwei Tage nach dem Einsturz wird ein Bericht aus dem Jahr 2018 veröffentlicht, in dem von »erheblichen Bauschäden« die Rede ist, die als Folge einer Absenkung des Fundaments entstanden sein könnten. Einer Studie zufolge hatte sich der Boden in der Küstenregion in den 1990er-Jahren jährlich um etwa zwei Millimeter gesenkt.

Nicht nur Häuser benötigen ein stabiles Fundament, sondern auch wir selbst. Für unser Leben auf Erden und für die Ewigkeit. In einer »Gesellschaft ohne Haltegriffe«, wie es ein Buchtitel formuliert, ist das gar nicht so einfach. Worauf kann man denn noch bauen, wenn sich Normen und Wertvorstellungen um uns herum ständig verändern?

Der deutsche Dichter und Komponist *Georg Neumark* gab vor fast 350 Jahren eine Antwort, die heute noch gilt: »Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.« Er bezog sich auf ein Gleichnis des Herrn Jesus Christus in Matthäus 7,24-27:

»Jeder nun, der irgend diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus an; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie

nicht tut, der wird mit einem törichten Mann verglichen werden, der sein Haus auf den Sand baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.«

Wer klug ist, sagt Jesus, baut sein Leben auf den sicheren Felsen des Wortes Gottes. Der vorliegende Kurs möchte dir dieses Wort erschließen. Er soll dir einen soliden Überblick vermitteln über die grundlegenden Wahrheiten des christlichen Glaubens, speziell der »Guten Nachricht«, des Evangeliums. Er will dir helfen, dein Leben auf ein stabiles Fundament zu stellen.

Der Kurs

Zu Beginn noch einige Tipps, wie du von diesem Kurs am meisten profitieren kannst:

- *Bitte Gott:* Ohne seine Hilfe kannst du die Bibel nicht wirklich verstehen (1Kor 2,14). Bitte ihn darum, dass er deine Augen für seine Wahrheit öffnet (Ps 119,18) und du aus dem Gelernten die richtigen Schlüsse für dein Leben ziehst. Nimm die Verheißung in Psalm 119,130 in Anspruch: »Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Einfältigen« (Luther 1912).
- *Bereite dich vor:* Lies die jeweilige Lektion aufmerksam durch und beantworte im Anschluss die dazugehörigen Fragen. Schlage die Stellen in deiner Bibel nach und vermerke deine Antworten mit eigenen Worten in den dafür vorgesehenen Zeilen.
- *Danke Gott:* Am Ende jeder Lektion solltest du Gott für all das danken, was er dir beigebracht hat. In Psalm 50,23 sagt er: »Wer Lob opfert, verherrlicht mich, und wer seinen Weg einrichtet, ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.«

Die Bibel

Bei der Angabe von Bibelstellen verwenden wir in diesem Kurs Abkürzungen. Um welches Buch es sich im Einzelfall handelt, kannst du der folgenden Tabelle entnehmen. Schau im Inhaltsverzeichnis deiner Bibel nach, um es zu finden. Nach der Nennung des jeweiligen Buches folgen Kapitel- und Versangabe. »Eph 2,1« bedeutet also: »Epheserbrief, Kapitel 2, Vers 1«.

Die Bücher des Alten Testaments

Das 1. Buch Mose (1Mo)	Der Prediger (Pred)
Das 2. Buch Mose (2Mo)	Das Hohelied (Hl)
Das 3. Buch Mose (3Mo)	Der Prophet Jesaja (Jes)
Das 4. Buch Mose (4Mo)	Der Prophet Jeremia (Jer)
Das 5. Buch Mose (5Mo)	Die Klagelieder (Kla)
Das Buch Josua (Jos)	Der Prophet Hesekiel (Hes)
Das Buch der Richter (Ri)	Der Prophet Daniel (Dan)
Das Buch Ruth (Rt)	Der Prophet Hosea (Hos)
Das 1. Buch Samuel (1Sam)	Der Prophet Joel (Joe)
Das 2. Buch Samuel (2Sam)	Der Prophet Amos (Am)
Das 1. Buch der Könige (1Kö)	Der Prophet Obadja (Ob)
Das 2. Buch der Könige (2Kö)	Der Prophet Jona (Jon)
Das 1. Buch der Chronik (1Chr)	Der Prophet Micha (Mi)
Das 2. Buch der Chronik (2Chr)	Der Prophet Nahum (Nah)
Das Buch Esra (Esr)	Der Prophet Habakuk (Hab)
Das Buch Nehemia (Neh)	Der Prophet Zephanja (Zeph)
Das Buch Esther (Est)	Der Prophet Haggai (Hag)
Das Buch Hiob (Hi)	Der Prophet Sacharja (Sach)
Die Psalmen (Ps)	Der Prophet Maleachi (Mal)
Die Sprüche (Spr)	

Die Bücher des Neuen Testaments

Evangelium nach Matthäus (Mt)	1. Timotheusbrief (1Tim)
Evangelium nach Markus (Mk)	2. Timotheusbrief (2Tim)
Evangelium nach Lukas (Lk)	Titusbrief (Tit)
Evangelium nach Johannes (Joh)	Philemonbrief (Phim)
Apostelgeschichte (Apg)	Hebräerbrief (Hebr)
Römerbrief (Röm)	Jakobusbrief (Jak)
1. Korintherbrief (1Kor)	1. Petrusbrief (1Petr)
2. Korintherbrief (2Kor)	2. Petrusbrief (2Petr)
Galaterbrief (Gal)	1. Johannesbrief (1Jo)
Epheserbrief (Eph)	2. Johannesbrief (2Jo)
Philipperbrief (Phil)	3. Johannesbrief (3Jo)
Kolossierbrief (Kol)	Judasbrief (Jud)
1. Thessalonicherbrief (1Thes)	Offenbarung (Offb)
2. Thessalonicherbrief (2Thes)	

Die Autoren

Otis Jean Gibson (1921 – 2006) war Absolvent der *Baylor University* in Waco/Texas (USA), die er 1943 mit dem Bachelor of Arts abschloss. Er selbst machte sich jedoch nicht viel aus irdischen Titeln und nannte sich schlicht einen »Knecht des Herrn Jesus« (vgl. Jud 1,1). Gibson war Mentor zahlreicher Missionare und Gemeindemitarbeiter. Die von ihm erstellte Kursreihe *Training im Christentum* wurde in über dreißig Sprachen übersetzt.

Peter Güthler (*1966) ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Nachdem er als junger Gläubiger von Gibsons Kursreihe profitiert hatte, lernte er den Autor als Teilnehmer eines Jüngerschaftsprogramms in Kalifornien persönlich kennen. Güthler hat den Kurs, der in den USA erstmals in den 1970er-Jahren erschienen ist, überarbeitet.

Lektion 1: Das Wort der Wahrheit

Abraham Lincoln, der 16. Präsident der Vereinigten Staaten, fragte einmal eine Gruppe von Abgeordneten: »Wie viele Beine hätte ein Schaf, wenn man seinen Schwanz ein ›Bein‹ nennen würde?« Prompt erhielt er die Antwort: »Fünf.« Lincoln erwiderte: »Nein. Immer noch vier. Ein Schwanz wird nicht zu einem Bein, nur weil man ihn so nennt.« – Diese Anekdote macht deutlich, dass unsere eigene Interpretation einer Sache nichts daran ändert, wie sie sich in Wirklichkeit verhält. Die Tatsachen bleiben bestehen. Wahrheit ist unveränderlich.

Wahrheit bedeutet Übereinstimmung mit der Wirklichkeit. Sie ist das Gegenteil von Fälschung, Irrtum oder Lüge, unabhängig von persönlichen Überzeugungen und Erfahrungen, Geschichte und Kultur. Wäre es nicht so, gäbe es keine verlässliche Grundlage für gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Moral. Es hätte auch keinen Sinn, sich mit Philosophien, Religionen und Weltanschauungen zu befassen, wenn es so etwas wie Wahrheit nicht gäbe, sie sich ständig verändern würde oder es unmöglich wäre, sie mit Gewissheit zu erkennen.

Doch es gibt absolute Wahrheit, und du kannst sie finden. Weil sie so kostbar ist, heißt es in Sprüche 23,23: »Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht ...« Besonders dann, wenn es um deine Beziehung zu Gott geht, ist es entscheidend, dass du dich an der Wahrheit orientierst. Der Kirchenlehrer *Augustinus* sagte: »Wer sich nicht von der Wahrheit besiegen lässt, der wird vom Irrtum besiegt.«

Die Suche nach Wahrheit

Man sollte meinen, jeder Mensch würde sich wünschen, irgendwann einmal »zur Erkenntnis der Wahrheit [zu] kommen« (1Tim 2,4). Aber das ist nicht immer der Fall. Als Jesus Christus dem römischen Statthalter Pontius Pilatus erklärt: »Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme« (Joh 18,37), erwidert Pilatus etwas zynisch: »Was ist Wahrheit?« (V. 38). Es scheint, dass er nicht wirklich an der Wahrheit interessiert war.

Erstaunlicherweise übt auch auf uns die Lüge oft eine viel größere Anziehungskraft aus als die Wahrheit. Vor einigen Jahren fanden Wissenschaftler im Rahmen einer Studie heraus, dass sich unwahre Behauptungen in den sozialen Medien nicht nur schneller verbreiten als wahre Geschichten, sondern auch von deutlich mehr Menschen übernommen und weitergegeben werden.¹ Dieses Phänomen ist nicht neu. In seinem Brief an die Römer blickt der Apostel Paulus zurück in die Geschichte der Menschheit und stellt fest, dass sie »die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauscht« hat (Röm 1,25).

Menschen müssen die Wahrheit erfahren über Gott, das Leben und die Ewigkeit. Doch selbst jene, die sich als Hüter der Wahrheit ausgeben, lehnen sie oft ab. Ein Beispiel dafür sind die Mitglieder des Hohen Rats und der Hohepriester zur Zeit der ersten Christen – allesamt fromme Leute! Als Stephanus, einer der Diakone der Gemeinde in Jerusalem, sie mit der Wahrheit konfrontiert, halten sie sich entsetzt die Ohren zu und stürzen sich auf ihn, um ihn zu steinigen (vgl. Apg 7,57-58).

Aufrichtigen Suchern hingegen verspricht der Herr Jesus: »... ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen« (Joh 8,32).

Die Quelle der Wahrheit

»Was du finden willst, das suche an seinem Platz«, riet der Theologe *Johannes Amos Comenius*. Wenn du ein neues Auto suchst, dann geh zum Händler; wenn du medizinischen Rat brauchst, dann suche den Arzt deines Vertrauens auf. Wo aber solltest du nach der Wahrheit suchen?

Manche suchen sie in sich selbst und meinen, ihre Vernunft, Gefühle und Wünsche könnten ihnen den Weg weisen. Aber das wäre so, als würde sich ein *Mercedes*-Fahrer an dem Stern auf der Motorhaube orientieren. Dieser verändert jedoch ständig seine Position, und das tun auch deine Gedanken und Gefühle. Andere suchen Wahrheit in ihrer Umgebung und richten sich nach den Überzeugungen von Eltern, Freunden oder Bekannten. Aber auch diese sind keine untrüglichen Wegweiser. Denn während Wahrheit unveränderlich ist, können sich die Überzeugungen einer Gesellschaft zu bestimmten Moralvorstellungen innerhalb nur *einer* Generation ins Gegenteil umkehren.

Wenn du die Wahrheit finden willst, musst du dich an Gott wenden. Er bleibt immer derselbe, und seine »Jahre enden nicht« (Ps 102,28). *Oswald Chambers* stellte fest: »Die Wahrheit ist kein Lehrsatz, sondern eine Person.« Diese Person ist Jesus Christus, der Sohn Gottes. »Ich bin ... die Wahrheit ...«, sagt er in Johannes 14,6, und als er mit seinem Vater spricht, bezeugt er: »Dein Wort ist Wahrheit« (Joh 17,17). Dieses Wort ist die Bibel. Sie wird auch die »Schrift« (Mk 12,10) oder »die Schriften« (Mk 12,24) genannt und besteht aus einer Sammlung von 66 individuellen Büchern, die in ihrer Gesamtheit das Wort Gottes bilden.

»Alle Schrift ist von Gott eingegeben ...«, heißt es in 2. Timotheus 3,16. In ihr offenbart Gott uns Dinge, die uns ansonsten verborgen bleiben würden. Bei vielen Gelegenheiten ergreift Gott selbst das Wort, wie in 2. Mose 24,12, wo es heißt: »Und der HERR sprach zu Mose: Steige zu mir herauf auf den Berg ...« Die Autoren der Heiligen Schrift, z. B. Mose, Jeremia, Hesekiel und Maleachi,

bekunden, dass Gott durch sie gesprochen hat. Allein im Alten Testament finden sich etwa 3000-mal Formulierungen wie »Gott sprach«, »der HERR sprach« oder »das Wort des HERRN erging an ...«. Die Menschen, die Gott dazu bewegt, seine Mitteilungen über die Wahrheit niederzuschreiben, wurden von ihm inspiriert: »... vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet« (2Petr 1,21; Schlachter 2000). Sie tun es »nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist« (1Kor 2,13).

Die Zeugen der Wahrheit

Du bist auf der Suche nach der Wahrheit? Dann solltest du die Bibel lesen! Folgende Tatsachen bezeugen, dass sie Gottes Wort ist:

- Obwohl die Bibel von über 40 unterschiedlichen Autoren und über einen Zeitraum von 1500 Jahren geschrieben wurde, weist sie doch eine verblüffende Einheit in Bezug auf die darin vermittelten Lehren auf. Diese Tatsache ließe sich nicht erklären, wenn nicht Gott der Ursprung dieser Offenbarungen wäre.
- Hunderte von Prophezeiungen der Bibel haben sich bis ins Detail erfüllt. Nirgendwo anders findet man ähnliche Vorhersagen, die mit hundertprozentiger Genauigkeit eingetroffen sind. Der Bibellehrer *Roger Liebi* kommt zu dem Schluss: »Die Bibel ist Gottes Wort! Die erfüllte Prophetie ist der Beweis dafür!«
- Archäologische Funde bestätigen die Aussagen der Heiligen Schrift. Ihre historische Richtigkeit wird von zahlreichen außerbiblichen Quellen gestützt. Schriften, die sich zum Beispiel auf die Stadt Jerusalem beziehen, zeigen, dass »die in der Bibel erwähnten Orte und Personen historisch korrekt sind«.²

- Bezüglich ihrer Verbreitung und ihres weltweiten Einflusses erweist sich die Bibel als das wichtigste Buch, das jemals geschrieben wurde. Es wurde massiver bekämpft als jedes andere und hat doch jeden Versuch überlebt, es zu vernichten. Kein anderes Buch hat solch intensiver Kritik standgehalten und ist trotzdem Jahr für Jahr Bestseller geblieben.
- Die Bibel hat auch heute noch die Kraft, Leben zu verändern. Brutale Verbrecher und mehr oder weniger friedliche Normalbürger werden gleichermaßen von der Botschaft dieses Buches berührt. Millionen von Menschen finden in ihm in den dunkelsten Stunden ihres Lebens Hoffnung, Trost und Ermutigung. Kein anderes Buch hat jemals so viele Menschenleben zum Besseren verändert.

Schon seit jeher haben die großen Fragen über das Leben und die Ewigkeit das Denken des Menschen herausgefordert: Wer bin ich? Wer ist Gott? Und wie kann ich ihm begegnen? Auch die Bibel stellt diese Fragen – und beantwortet sie! Der Theologe *R. A. Torrey* schrieb über die Bibel:

»Andere Bücher berichten uns davon, was Menschen vermuten, während uns die Bibel die Gedanken Gottes verrät. Andere Bücher sind gefüllt mit Spekulationen von Leuten, die fast so töricht sind wie wir, aber dieses Buch sagt uns, was ein unendlich weiser Gott ... unfehlbar offenbart hat. Dieses Buch vermittelt dem Menschen Weisheit, die kostbar ist und ewiges Heil bringt. Niemand kann es studieren ..., ohne mit jener unbezahlbaren Weisheit in Berührung zu kommen, die ewiges Leben bedeutet. Kein anderes Buch hat die Macht, uns mit Gott und mit seinem Sohn Jesus Christus bekannt zu machen. Studiere dieses Buch, das ewiges Leben bringt! Und erfahre für dich selbst, dass es ›Seelen zu erretten vermag‹ (Jak 1,21)!«

Jesus Christus erklärte, dass die Irrtümer der religiösen Führer seiner Zeit vor allem darauf zurückzuführen waren, dass sie nicht mit den Schriften vertraut waren (Mt 22,29). Dieser Kurs soll dir dabei helfen, »die Schriften« besser kennenzulernen.

Fragen zu Lektion 1: Das Wort der Wahrheit

Viele Menschen sehnen sich nach Wissen und Wahrheit. Aber nicht jeder, der mit Erkenntnis wirbt, ist auch vertrauenswürdig und verlässlich. Die Bibel behauptet, die Wahrheit zu sein, die *Gott* dem Menschen offenbart hat.



1. Frage: Welche der folgenden Aussagen beschreibt am genauesten den biblischen Begriff der Wahrheit? Wähle *eine* Antwort.

- Es gibt keine Wahrheit.
- Die Wahrheit unterliegt einer ständigen Veränderung.
- Es ist unmöglich, die Wahrheit mit Sicherheit zu erkennen.
- Wahrheit ist absolut und erkennbar.



2. Frage: Wie hat Gott vor der Geburt Christi den Menschen die Wahrheit mitgeteilt (Hebr 1,1)?

Woran kann man erkennen, ob ein Prophet im Auftrag Gottes redet oder nicht (5Mo 18,21-22)?

Was sagten die Propheten selbst darüber, von wem die Worte stammten, die sie an die Menschen weitergaben (Jer 1,4; Hes 3,16)?



3. Frage: Durch wen hat Gott »am Ende dieser Tage« seine Wahrheit mitgeteilt (Hebr 1,2; vgl. Mt 17,5)?

Was sagt Jesus in Johannes 14,6 und 17,17 über die Wahrheit?



4. Frage: Auf welche Weise hat Jesus bestätigt, dass die Schreiber des Alten Testaments die Wahrheit geschrieben haben (Lk 24,44)?

Manche zweifeln an, dass bestimmte Ereignisse, über die das Alte Testament berichtet, tatsächlich stattgefunden haben. Auf einige dieser Begebenheiten bezieht sich der Herr Jesus im Neuen Testament. Betrachtet er sie als erfundene Geschichten oder als historische Ereignisse?

	erfundene Geschichte	historisches Ereignis
Jona und der Fisch (Mt 12,39-40)		
Noah und die Arche (Mt 24,37-39)		
Erschaffung von Adam und Eva (Mk 10,6)		



5. Frage: Warum wäre es nicht konsequent, wenn man zwar die Lehren von Jesus im Neuen Testament annehmen, andere Teile der Bibel jedoch ablehnen würde, zum Beispiel das 1. Buch Mose (Joh 5,46-47)?



6. Frage: Die Schreiber des Neuen Testaments waren darauf bedacht, schriftlich festzuhalten, was Jesus sagte und lehrte. Was sagen sie selbst über den Ursprung der von ihnen verfassten Worte (1Kor 11,23; 2Petr 1,16-21)?



7. Frage: Was war einer der größten Fehler der religiösen Führer zur Zeit des Herrn Jesus Christus (Mt 22,29)?



8. Frage: Gib mit deinen eigenen Worten 2. Timotheus 3,15-17 wieder.

Was ist einer der wichtigsten Gründe, die Bibel zu studieren (Joh 5,39)?



9. Frage: Kennzeichne die Aussagen, die deine persönliche Einstellung zur Bibel am besten beschreiben:

- Ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes an uns Menschen ist. Obwohl sie von unterschiedlichen Autoren über einen Zeitraum von vielen Jahren geschrieben wurde, ist sie doch fehlerfrei in ihrem Urtext, zuverlässig und vertrauenswürdig in Bezug auf geschichtliche Tatsachen und lehrmäßige Aussagen.

- Ich glaube, dass ausschließlich die Worte von Jesus Christus in der Bibel inspiriert sind.
- Ich glaube, dass viele Geschichten in der Bibel nicht wörtlich genommen werden sollten, zum Beispiel die Geschichte von Adam und Eva oder von Noah und der Arche. Sie sind in einem übertragenen Sinn zu verstehen.
- Ich glaube, dass die Bibel sehr viele Widersprüche enthält.
- Ich glaube, dass die Bibel alles beinhaltet, was ich über Gott, das Leben und das Jenseits wissen muss.
- Ich glaube, dass die Bibel sehr viele gute moralische Belehrungen beinhaltet, aber nicht unbedingt die absolute Wahrheit ist.
- Die Wahrheit der Bibel gilt für jede Generation, jede Kultur und jede Ethnie.



10. Frage: Was sagen andere dazu? Sprich in dieser Woche mit mindestens drei Personen über die folgenden Fragen. Vermerke die Antworten in den Tabellen.

Name	1. Stell dir vor, du wärst Gott und wolltest den Menschen etwas mitteilen. Wie würdest du dabei vorgehen?

Name	2. Wie würdest du die Menschen davon überzeugen, dass deine Mitteilung wirklich von dir (Gott) stammt?

Name	3. Wenn dir jemand beweisen würde, dass die Bibel wahr ist, wärest du bereit, dein Leben nach ihren Lehren auszurichten?

Lektion 2: Die Person Gottes

Die Kindergärtnerin fragt einen Jungen in ihrer Gruppe, was er da zeichnet. Ohne aufzublicken, antwortet der: »Ein Bild von Gott.« Die Erzieherin lächelt und sagt: »Aber niemand weiß, wie Gott aussieht.« Der Kleine legt seinen Buntstift weg, schaut ihr ernst in die Augen und erklärt: »Wenn ich fertig bin, wird man es wissen.«

Manche Menschen sind fest davon überzeugt, dass ihre persönliche Vorstellung von Gott die richtige ist:

- *Atheisten* behaupten, es gebe gar keinen Gott. Zu ihnen zählte der sowjetische Kosmonaut *Juri Alexejewitsch Gagarin*, der erste Mensch im Weltraum. Er sagte: »Ich war im Himmel und habe mich genau umgesehen. Es gab keine Spur von Gott.«
- *Agnostiker* würden auf die Frage nach der Existenz Gottes antworten: »Gewissheit habe ich da nicht. ... Kann sein, kann nicht sein. Das ändert nichts.«³ Oder umgangssprachlich ausgedrückt: »Nichts Genaues weiß man nicht.«
- *Pantheisten* glauben: Alles, was existiert, ist Gott – der Stein, der Fluss, der Baum, das Tier und auch du selbst. Eine verfilmte, moderne Version dieser Idee ist die »Macht« in *Star Wars*, ein »Energiefeld, das uns umgibt und durchdringt und die Galaxie zusammenhält«.
- *Polytheisten* wiederum verehren eine Vielzahl von Göttern oder Naturgeistern. Zu dieser Kategorie gehören nicht nur das antike Heidentum, sondern auch moderne Formen der Vielgötterei wie zum Beispiel die von *Joseph Smith* gegründete Sekte der *Mormonen*.

Andere wiederum meinen, Gott sei ein Produkt menschlicher Fantasie. Der Philosoph *Ludwig Feuerbach* zum Beispiel vertrat